

Stadt Oberhausen	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Herr Ercan Telli
 Herr René Pascheberg
 Frau Dorothee Radtke
 Herr Hans Josef Tschärke
 Herr Helmut Bennewa
 Frau Karin Dubbert
 Herr Hans-Otto Runkler
 Frau Andrea-Cora Walther

Abwesende

Frau Sonja Bongers
 Frau Beatriks Brands
 Frau Anja Kösling
 Frau Yannah Selonke
 Herr Jochen Kamps
 Herr Eugen Lenz
 Herr Ludgerus Breuckmann
 Frau Kathrin Lösken
 Herr Andreas Gadde
 Herr Sebastian Girrullis
 Frau Heike Hansen
 Herr Jörg Pusch
 Herr Siegfried Lampe

Stadt Oberhausen	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Frank Motschull
Herr Frank Bohnes
Herr Matthias Frerix
Frau Margit Köhler
Frau Britta Costeck
Frau Nese Özcelik
Frau Tabea Hemker
Frau Anna Dietrich
Frau Laura Wegener
Frau Dorothea Albrecht

Gäste

Herr Patrick Brenger	SPD-Fraktion
Herr Florian Sauer	Fraktion Die Grünen
Herr Michael Langenbusch	CDU-Fraktion
Frau Petra Stecker	ASO gGmbH
Herr Paul Pisarek	ASO gGmbH
Herr Frank Janßen	Die Kurbel gGmbH
Frau Karin Wittinghofer	Die Kurbel gGmbH
Frau Melanie Pfeiffer	Die Kurbel gGmbH
Herr Yalcin Müller	Die Kurbel gGmbH
Herr Christian Ejodamen	Integrationsrat Oberhausen

Außerdem

Vertreter der Medien

Stadt Oberhausen	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Kennntnisnahmen

- 1.1 Bekenntnis der Stadt Oberhausen zum Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Alte Heid
Vorlage: B/16/5908-01

2 Berichte

- 2.1 Mündlicher Bericht: "Vorstellung des Förderprojektes -Soziale Integration und Teilhabe am Arbeitsmarkt in Oberhausen- im Rahmen des Förderprogramms Akti(F)"
- 2.2 Projektvorstellung Anonyme Spurensicherung
Vorlage: M/16/5935-01
- 2.3 Bericht zur Quartiersorientierung der Senioren- und Seniorinnenarbeit in Oberhausen
Vorlage: M/16/5860-01
- 2.4 Ergebnisse der Jugendbefragung 2019
Vorlage: M/16/5892-01

3 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Oberste-Kleinbeck begrüßt die Anwesenden, die Gäste und die Vertreter der Medien. Sie bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses sowie den Mitgliedern der Verwaltung für ihr Erscheinen. Insbesondere bedankt sie sich bei den Gästen, die trotz der Corona Pandemie erschienen sind.

Die Einladung sowie die Beratungsunterlagen sind allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 26.08.2020 bestehen keine Einwände.

Die Vorsitzende möchte den Antrag der Wohlfahrtsverbände, der den Fraktionen sowie den Gruppen im Rat zugeleitet wurde, unter TOP 3 „Mitteilungen der Verwaltung“ zur Diskussion stellen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Anschließend stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 42. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Kennntnisnahmen

1.1. Bekenntnis der Stadt Oberhausen zum Mehrgenerationenhaus Bürgerzentrum Alte Heid Vorlage: B/16/5908-01

Der Sozialausschuss nimmt den Beschluss des Rates zur Kenntnis.

2. Berichte

2.1. Mündlicher Bericht: "Vorstellung des Förderprojektes -Soziale Integration und Teilhabe am Arbeitsmarkt in Oberhausen- im Rahmen des Förderprogramms Akti(F)"

Herr Janßen (Die Kurbel gGmbH) stellt das Förderprojekt „Soziale Integration und Teilhabe am Arbeitsmarkt in Oberhausen (SITAO)“ anhand eines Handouts vor. Es handelt sich um ein neues Projekt mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2022, welches nach intensiver Kooperation der Wohlfahrtsverbände Caritasverband e.V., DRK Kreisverband e.V., ZAQ e.V. und Die Kurbel gGmbH auf den Weg gebracht werden konnte.

Stadt	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Ziel ist es, nicht nur Menschen aus Südosteuropa, sondern Menschen, unabhängig von Religion und Nationalität, etc. die gesellschaftliche Teilhabe sowie die berufliche Integration in den Arbeitsmarkt durch niederschwellige Beratung zu ermöglichen. Weiterer Bestandteil des Programms ist ein inklusiver Ansatz, es richtet sich also ebenso an Menschen mit Behinderung. Zentrale Anlaufstelle ist die Beratungsstelle in Oberhausen auf der Helmholtzstraße. Weiterhin gibt es Beratungsbüros vor Ort, die von den Trägern in unterschiedlichen Stadtteilen geführt werden. So ist der Caritasverband Oberhausen e.V. zuständig für den sozialen Raum Osterfeld, das DRK sowie ZAQ zuständig für den sozialen Raum Alt-Oberhausen und die Kurbel zuständig für den sozialen Raum Sterkrade. Flyer für Interessierte sind bei der Kurbel erhältlich. Ebenfalls ist der Flyer als Anhang an die Tagesordnung im Allris angefügt.

Herr Telli dankt den beteiligten Trägern, die durch ihre Zusammenarbeit dieses Projekt möglich gemacht haben. Er legt Wert auf sozialräumliche Vernetzung, und fragt deshalb nach, inwieweit diese schon mit bereits vorhandenen Strukturen besteht.

Herr Janßen erläutert, dass mit diesem Projekt keine bereits vorhandenen Strukturen ersetzt werden sollen, so soll z.B. keine Schuldnerberatung stattfinden, sondern die Menschen sollen befähigt werden, diese aufzusuchen, indem Hilfsangebote gesucht und erkannt werden und die Menschen dort hingeführt werden. Für die Integration in den Arbeitsmarkt besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter.

Auf die Frage von Herrn Telli, ob eine Zusammenarbeit mit anderen städtischen Bereichen besteht, führt Herr Janßen aus, dass Herr Bonsack zu den Bereichen Schule und Jugendhilfe Kontakt aufnehmen wird, um dort eine Zusammenarbeit zu realisieren. Weiterhin erklärt Herr Janßen, dass das Projekt im neuen Rat ebenfalls vorgestellt wird.

Frau Willing-Spielmann dankt ebenfalls allen Trägern des Projektes. Als besonders positiv hebt sie hervor, dass die Angebote niederschwellig sind und die Beratung dezentral erfolgt. Außerdem wird viel Personal eingesetzt. Sie weist darauf hin, dass auch Hausärzt*innen, das Jugendamt, Schulsozialarbeiter*innen sowie Vertrauenslehrer*innen einbezogen werden sollten.

Herr Janßen bedankt sich für den Hinweis und wird diesen gerne im Fachgruppentreffen Ende 2020 einbringen.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2.2. Projektvorstellung Anonyme Spurensicherung Vorlage: M/16/5935-01

Herr Telli bedankt sich für die Vorlage. Er ist erstaunt darüber, dass es bisher keine anonyme Spurensicherung (ASS) in Oberhausen gegeben hat und wird daher unbedingt das Projekt unterstützen.

Frau Willing-Spielmann teilt mit, dass ihr bisher lediglich der Weiße Ring, die Krankenhäuser sowie die Polizei als Anlaufstellen bekannt sind. Sie fragt nach, wie die Sicherstellung von Beweisen im Vorfeld erfolgt und wie eine Anonymisierung gewährleistet werden kann. Ebenso fragt sie nach, wer die Kosten der Untersuchungen, etc. übernimmt, da die vom Land bereitgestellten Mittel eher gering sind.

Herr Runkler bittet um Mitteilung, wie sich eine Person gerichtsfest nachweisen lässt. Außerdem bittet er um Mitteilung, ob die psychosoziale Einbindung in das System bereits der Einwilligung der betroffenen Personen bedarf.

Frau Costecki erläutert hierzu, dass durch die Weiterbewilligung des Projektes iGOBSIS (intelligentes Gewaltopfer-Beweissicherungs- und Informationssystem), welches die Grundlage für ASS darstellt, das Projekt erfolgreich vorangetrieben werden konnte. Die Spuren werden durch die Ärzt*innen aufgenommen und für 10 Jahre in der Rechtsmedizin in Düsseldorf gelagert. Dadurch wird zum einen den betroffenen Personen Zeit gegeben, sich für oder gegen eine Anzeige zu entscheiden, und zum anderen ist gewährleistet, dass bei einer Anzeige die sichergestellten Spuren noch vorhanden sind.

Erste Entwürfe von Flyern werden an Arztpraxen und Apotheken als i.d.R. erste Anlaufstelle von Gewaltopfern gegeben, damit die Personen an die ASS verwiesen werden können.

Das EKO konnte für das Projekt gewonnen werden und setzt die Spurensicherung bereits um. Noch in diesem Monat finden Schulungen der dortigen Mediziner*innen statt. Die Frauenberatungsstelle ist bereits ebenfalls involviert. Nunmehr wird versucht, das Clemens Hospital einzubinden. Außerdem ist nunmehr Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, um das Projekt bekannt zu machen.

Frau Dubbert fragt nach, warum keine Männer in der Vorlage benannt wurden, auch hier ist bekannt, dass diese ebenfalls Opfer von Gewalttaten werden. Weiterhin fragt sie nach einer Einschätzung, ob die Gewaltopfer tatsächlich den Weg zu ASS finden, da möglicherweise die Hemmschwelle ebenso hoch ist, wie bei dem Weg zur Polizei.

Frau Costecki erläutert hierzu, dass das Projekt erst einmal bekannt gemacht werden muss, damit es nach einer Tat automatisch in Erinnerung eines Gewaltopfers ist und angenommen wird. Dadurch hofft sie im ersten Schritt auf eine erhöhte Anzahl von Anzeigen und erst im zweiten Schritt auf eine erhöhte Anzahl von Verurteilungen. Laut Statistik haben in 2019 18 Frauen bei der Frauenberatungsstelle als Opfer von Gewalttaten Hilfe in Anspruch genommen, bei der Polizei sind jedoch nur 15 diesbezügliche Anzeigen eingegangen. Frau Costecki geht von einer immens hohen Dunkelziffer aus.

Stadt Oberhausen	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Girrullis geht davon aus, dass das Projekt, selbst wenn sich die Summe der zur Anzeige gebrachten Gewalttaten nur geringfügig steigern sollte, in jedem Fall ein Gewinn für Opfer von Gewalttaten darstellt.

Herr Runkler fragt nach, ob die Sicherung der Spuren auch über Ärzt*innen erfolgen kann und ob die Telemedizin, die Fachärzt*innen befähigen könnte, flächendeckende und kompetente gerichtsfeste Dokumentationen und Spurensicherungen darzustellen, ggf. die Spurensicherung der Krankenhäuser ersetzen würde, was Frau Costeck dahingehend beantwortet, dass zum einen für Gewaltopfer der Gang in ein Krankenhaus niederschwelliger angesiedelt ist, da kein persönliches Verhältnis zwischen Arzt/Ärztin und Patientin besteht, wie etwa bei Hausärzten und zum anderen wird man nicht alle Arztpraxen für das Projekt gewinnen können, da das Projekt für Arztpraxen eine große Herausforderung darstellt. Gleichwohl sollen Facharztpraxen zusätzlich zum Krankenhaus für das Projekt gewonnen werden.

Frau Oberste-Kleinbeck bedankt sich für die Ausführungen.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

2.3. Bericht zur Quartiersorientierung der Senioren- und Seniorinnenarbeit in Oberhausen **Vorlage: M/16/5860-01**

Herr Telli bedankt sich für den Bericht, der im Seniorenbeirat bereits ausführlich erörtert wurde. Durch das Pflegestärkungsgesetz wurde dem erhöhten Bedarf an ambulanter Betreuung Rechnung getragen und finanzielle Anreize geschaffen. Die Idee der Quartiersbüros wurde gut umgesetzt. Herr Telli dankt allen Betreibern und Trägern der Quartiersbüros für Ihre Arbeit.

Frau Willing-Spielmann lobt den Bericht. Den adäquaten Aufbau der Berichte mit Ampelsystem empfindet sie als sehr hilfreich und überschaubar.

Sie bittet darum, den Bericht auch den neuen Fraktionsmitgliedern zugänglich zu machen.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Stadt Oberhausen	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2.4. Ergebnisse der Jugendbefragung 2019 **Vorlage: M/16/5892-01**

Frau Hemker gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Jugendbefragung anhand einer Powerpoint Präsentation.

Frau Oberste-Kleinbeck dankt Frau Hemker für den interessanten Bericht und bittet darum, die Präsentation der Niederschrift zuzufügen.

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

3. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Oberste-Kleinbeck verweist auf das Anschreiben der Wohlfahrtsverbände und dem darin geäußerten Wunsch, künftig an Sozialausschusssitzungen mit beratenden Mitgliedern teilnehmen zu können.

Herr Telli schätzt die Wohlfahrtsverbände und erinnert, dass die Wohlfahrtsverbände im Sozialausschuss immer willkommen sind. Herrn Kreuzfelder geht es laut Anschreiben nicht um ein Stimmrecht, insofern wurde dem Anliegen dahingehend bereits in der Vergangenheit Rechnung getragen, dass Vertretern der Wohlfahrtsverbände immer ein Rederecht eingeräumt wurde, auch ohne dass ein beratendes Mitglied gewählt wurde. Im Übrigen sollte sich der Ausschuss der kommenden Legislaturperiode mit dem Thema befassen.

Frau Willing-Spielmann teilt mit, dass in der CDU-Fraktion die gleiche Meinung besteht, da die Vertreter der Wohlfahrtsverbände immer Gehör fanden. Jedoch auch sie ist der Meinung, dass sich der neue Ausschuss damit befassen sollte.

Herr Girrullis stimmt dem ebenfalls zu und ergänzt, dass die bisherige Praxis vom neuen Ausschuss fortgeführt werden könnte.

Herr Runkler gibt zu bedenken, dass ein eingeräumtes Rederecht einstimmig beschlossen werden muss.

Herr Telli pflichtet jedoch Herrn Girrullis bei und empfiehlt ebenfalls, die bisherige Praxis beizubehalten.

Herr Kamps teilt mit, dass er sich mit diesem Votum des Sozialausschusses sicherlich arrangieren kann. Der Hinweis, die bisher gelebte Praxis fortzuführen, sollte dem kommenden Sozialausschuss weitergegeben werden.

Stadt Oberhausen	07.10.2020 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
42. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Oberste-Kleinbeck bedankt sich bei den Fraktionen und Gruppen und beendet die Sitzung mit den besten Wünschen für alle Sozialausschussmitglieder.

Ende der Sitzung: 16:05 Uhr

Kirsten Oberste-Kleinbeck
Vorsitzende

Dorothea Albrecht
Schriftführerin